

MAHNWACHE

Wann? 27. Februar 2010, ab 15:00 Uhr

Wo? Botschaft der Republik Aserbaidschan,
Hubertusallee 43, 14193 Berlin-Dahlem
Busse: 110, M29, X10

SEELENMESSE

17:00-17:15 Uhr: Armenisch-
Apostolische Seelenmesse

Ort: Evangelische Luisenkirche,
Gierkeplatz 2, 10585 Berlin-
Charlottenburg

GEDENKFEIER

Wann? ab 17:30 Uhr

Wo? Rathaus Charlottenburg-
Wilmsdorf, Otto-Suhr-Allee 100,
Sitzungssaal BVV, 10585 Berlin

Zum Gedenktag laden ein:

- Zentralrat der Armenier in Deutschland e.V.
- Arbeitsgruppe Anerkennung - Gegen Genozid, für Völkerverständigung e.V.
- Armenische Gemeinde zu Berlin e.V.
- Armenische Kirchen- und Kulturgemeinde Berlin e.V.
- III. Jahrtausend ohne Krieg e.V.
- Verein der Freunde von Arzach e.V.



DAS DARF NIE WIEDER GESCHEHEN!

**Gedenken an Opfer von
SUMGAIT
(27.-29.02.1988)**

**Samstag, 27. Februar 2010
Ab 16:00 Uhr**



Sumgait – ein Schreckensort:

In der aserbaidischen Industriestadt Sumgait lebten 1988 etwa 260.000 Menschen, davon ein Zehntel Armenier. Ab dem 27. Februar fielen Totschlägerbanden über ihre armenischen Mitbürger her, von der Stadtverwaltung ausgestattet mit Einwohnerlisten. Ganz gezielt suchten sie sich ihre Opfer, die sie demütigten, folterten, schändeten und schließlich ermordeten.

Die letzte Phase der Entarmenisierung:

Das Massaker von Sumgait bildete den Auftakt zur letzten Phase der Entarmenisierung Aserbaidschans. Doch dies war kein Einzelfall. In Zeiten von Staatskrisen war es schon 1905/6 und 1918-20 zu interethnischer Gewalt in Aserbaidschan und Massakern an Armeniern mit Zehntausenden von Opfern gekommen, namentlich in den Städten Baku (1918; bis zu 30.000 Opfer) und Schuschi (1920; bis zu 22000 Opfer). Dem Massaker in Sumgait folgten 1988-1990 weitere Armenierpogrome in Kirowabad (Gjandscha), Baku sowie in kleineren Ortschaften – bis Aserbaidschan „armenierfrei“ war.

Verbrechen gegen die Menschheit:

Massentötungen und -vergewaltigungen sowie Zwangsumsiedlungen und Vertreibungen bilden Verbrechen gegen die Menschheit. Aber die politisch Verantwortlichen und Totschläger der Massaker von 1988-1990 gingen in der zerfallenden Sowjetunion weitgehend straffrei aus oder fielen unter das Jugendstrafrecht. Das unabhängige Aserbaidschan rehabilitierte die wenigen Verurteilten. Wir machen heute im Gedenken an die Toten: DAS DARF NIE WIEDER GESCHEHEN!

Programm:

Mahnwache (15:00-16:00 Uhr)

Versammlungsort: Botschaft der Republik Aserbaidschan, Hubertusallee 43, 14193 Berlin-Dahlem
Busse: 110, M29, X10

Seelenmesse: 17:00-17:15 Uhr:

Armenisch-Apostolische Seelenmesse

Ort: *Evangelische Luisenkirche*, Gierkeplatz 2, 10585 Berlin-Charlottenburg

Gedenkfeier (ab 17:30 Uhr)

- Lesung aus Presseberichten
- Ansprachen (S.E. Armen Martirosyan, Botschafter der Republik Armenien in Deutschland; Gayane Apinyan, Ständige Vertreterin der Republik Arzach (Karabach) in Deutschland)
- Dr. Tessa Hofmann: Von Sumgait bis Baku – Versuch einer menschenrechtlichen Wertung